

# Das Patenschaftsprogramm

Für die Völkerverständigung sowie die deutsch-amerikanische Freundschaft werben – diese Ziele verfolgt das 1983 gestartete Parlamentarische Patenschaftsprogramm. Die Stipendiaten leben in Gastfamilien, besuchen eine High School, ein Community College oder absolvieren ein Praktikum in einem Betrieb. Der Bundestag trägt die Kosten der Reise. Abgeordnete übernehmen die Patenschaft für Stipendiaten aus ihrer Region. „Eine spannende Sache“ und „eine tolle Möglichkeit, über den Tellerrand zu schauen“, sagt der Stader Abgeordnete Oliver Grundmann (CDU), dem besonders wichtig ist, dass die Jugendlichen die Reise unabhängig von der finanziellen Situation in ihrem Elternhaus antreten können. Das Programm sei „keine Elite-Kaderschmiede“, der Charakter der Bewerber ste-

he im Vordergrund. Teilnahmeberechtigt sind auch arbeitslose Jugendliche mit abgeschlossener Berufsausbildung. Bewerbungen sind über die Internetseite des Bundestages möglich, wo auch alle wichtigen Formalitäten noch einmal ausführlich erklärt werden. „Das Parlamentarische Patenschaftsprogramm bietet Schülerinnen und Schülern sowie jungen Berufstätigen und Auszubildenden die Chance, als Junior-Botschafter Deutschlands und ihrer Heimatregion ein Jahr in den USA zu verbringen. Eine andere Kultur zu erleben, neue Freunde zu finden und über den Tellerrand zu schauen – das ist ein ganz wertvoller Erfahrungsschatz, von dem die Stipendiatinnen und Stipendiaten auch in Zukunft profitieren werden“, so Grundmann.